



Erdgas - Mit Sicherheit - Hinweise für die Hausschau

Erdgas ist eine ideale Energie. Es ist sauber, wirtschaftlich, bequem und schont die Umwelt. Außerdem ist es eine sichere Sache, wenn Sie mit Ihren Gasgeräten und -anlagen richtig umgehen.

Gasinstallationen sind so zu erstellen, dass sie durch die Nutzung der Grundstücke und Gebäude nicht gefährdet werden. Eine nach den gesetzlichen Regelungen und den anerkannten Regeln der Technik erstellte Gasinstallation bietet die Voraussetzung für einen technisch sicheren Betrieb der Gasinstallation auf Dauer.

Eine Heizungsanlage ist im Jahr ca. 1800 Stunden in Betrieb. Im Vergleich legt ein Auto mit einer angenommenen Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h in dieser Zeit ca. 90.000 km zurück. Je nach Wartungsintervall „bekommt“ unser Auto drei bis fünf Durchsichten bei dieser Laufleistung. Und Ihre Heizungsanlage? Heizungsanlagen erhalten oft nicht die erforderliche Fürsorge, obwohl eine kalte Wohnung im Winter nicht weniger unerfreulich sein dürfte, als ein eintretender Schaden am Auto. Während des Betriebes der Heizungsanlage können sich Betriebsbedingungen ändern oder sich veränderte Randbedingungen auf die Sicherheit der Gasinstallationen auswirken.

Gemäß § 13 Abs. 1 der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Gasversorgung in Niederdruck - Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) ist für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung, Änderung und **Instandhaltung** der Gasanlage hinter der Hauptabsperreinrichtung (Anlage), mit Ausnahme des Druckregelgerätes und der Messeinrichtungen, die nicht in seinem Eigentum stehen, der Anschlussnehmer (Eigentümer) verantwortlich.

Dieser Verantwortung werden Sie gerecht, wenn Sie folgende grundsätzliche Regeln beachten:

1. Gehen Sie regelmäßig auf „Hausschau“ und machen Sie den Jahres-Check an Gasgeräten und Gasleitungen
2. Lassen Sie Ihre Gasleitungen und Gasgeräte regelmäßig von einem Fachmann überprüfen
3. Bei Störungen an Gasgeräten oder bei Schäden an Gasleitungen auf keinen Fall „Do-it-yourself“ - rufen Sie einen Fachmann!

1. Die Hausschau

Die „Hausschau“ umfasst Tätigkeiten, die vom Anschlussnehmer einmal jährlich selbst ausgeführt werden können. Achten Sie dabei auf folgende Schwerpunkte:

Absperreinrichtungen frei zugänglich?

Absperreinrichtungen dienen dazu, die Gaszufuhr im "Falle eines Falles" oder bei kurzfristigen Arbeiten an Gasanlagen zu unterbrechen. Halten Sie diese Absperreinrichtungen immer gut zugänglich, denn im Notfall muss man sie ganz schnell erreichen und bedienen können!

Befestigung der Gasleitungen

Gasleitungen verlaufen in der Regel frei verlegt vor der Wand oder unter der Decke. Achten Sie darauf, dass sie ausreichend befestigt sind. Gasleitungen sind auch keine Lastenträger. Also weg mit Fahrrad, Blumenampel oder Babywippe von der Gasleitung!

Äußerer Zustand der Gasleitung

Gasleitungen sind aus hochwertigem Material gefertigt, das eine lange Lebensdauer sicherstellt. Irgendwann kann aber auch hier der Zahn der Zeit nagen - vor allem in feuchten, unbelüfteten Räumen, z.B. in Kellern oder Waschküchen. Schauen Sie deshalb besonders genau hin wenn:

- Gasleitungen durch Wände und Decken führen
- Gasleitungen neben, unter oder über anderen Leitungen verlaufen
- Gasleitungen in feuchten oder unbelüfteten Räumen verlegt sind.

Rohre verkleiden?

Sie wollen die Gasleitungen in Keller oder Wohnung verkleiden, damit es schöner aussieht? Warum nicht - aber achten Sie unbedingt auf Lüftungsöffnungen in der Verkleidung. Denn der Hohlraum dahinter muss immer gut durchlüftet sein!



Genug Luft zum "Atmen"?

In vielen Fällen sorgen Verbrennungsluftöffnungen in Türen oder Wänden des Aufstellraums für den notwendigen Nachschub an frischer Luft. Diese Öffnungen müssen offen bleiben, sonst bleibt Ihrem Gasgerät buchstäblich die Luft weg!

Alles abgedichtet oder zusätzliche Geräte angeschafft?

Wollen Sie Fenster und Türen in Aufstellraum oder Wohnung abdichten oder neu einbauen? Oder wollen zusätzlich zu Ihren Gasgeräten andere Geräte installieren, die ebenfalls Luft aus dem Raum oder der Wohnung benötigen - eine Abluft-Dunstabzugshaube oder einen Abluft-Wäschetrockner zum Beispiel? Dann sprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrem Schornsteinfeger oder Ihrem Installateur. Denn auch diese Veränderungen können die Luftversorgung Ihres Gasgerätes beeinflussen.

Gas aus der „Steckdose“

Ist Ihr Gasherd an einer praktischen Gas-Steckdose angeschlossen? Prüfen Sie die Gasschlauchleitung auf ihren äußeren Zustand. Sie darf nicht verdreht oder abgeknickt sein. Auch zu heiß darf es ihr nicht werden. Also auf genügend Abstand zu den offenen Flammen und der heißen Umgebung des Backofens achten!

2. Die Wartung und Instandsetzung

Zur Ausführung dieser Tätigkeiten müssen Sie einen, in ein Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers eingetragenen Fachbetrieb (Vertragsinstallationsunternehmen (VIU)) beauftragen. Das VIU prüft auch die Gasleitungsanlage auf Dichtheit bzw. Gebrauchsfähigkeit, so wie in den Technischen Regeln für Gas-Installationen (DVGW-TRGI 2008) vorgeschrieben, alle 12 Jahre.

Moderne Technik kann viel, aber Dauerbetrieb wirkt sich irgendwann bei jedem Gerät aus. Bei Gasgeräten, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum entnehmen, können vor allem Staub oder Flusen die feinen Düsen im Gasbrenner mit der Zeit verstopfen. Die Folge: Die Verbrennung wird schlechter, der Energieverbrauch steigt, das Risiko einer Störung im Gerät nimmt zu. Im Extremfall kann durch eine schlechte, unvollständige Verbrennung sogar Kohlenmonoxid entstehen - und das kann Vergiftungsgefahr bedeuten.

Deshalb müssen an den Gasgeräten nach Herstellerangaben Inspektions- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Auch bei Störungen oder Auffälligkeiten sollten Sie umgehend Ihren Vertragsinstallateur oder Heizungsbauer mit einer Inspektion oder Wartung beauftragen. Das Gasgerät wird dabei gründlich gereinigt und ggf. der Brenner neu eingestellt. Sind Teile abgenutzt, kann sie der Fachmann vorsorglich gleich austauschen. So arbeitet Ihr Gasgerät immer effizient und zuverlässig - über lange Zeit. Außerdem überprüft der Schornsteinfeger regelmäßig die Abgaswege im Gasgerät und die Abgasanlage auf Betriebssicherheit.

Wartung überfällig - daran erkennen Sie's:

- bei sichtbarer Flamme: Flamme brennt mehr gelb als blau
- Rußspuren, Verschmutzungen, Verfärbungen am, im oder um das Gasgerät
- ungewöhnliche Geräusche beim Start des Gerätes
- auffälliger Geruch beim Betrieb

Für Fragen stehen Ihnen Ihr eingetragener Fachbetrieb sowie der zuständige Gas-Netzbetreiber gern zur Verfügung.